

Kuratorium junger deutscher Film
ÖFFENTLICHE STIFTUNG

Informationen No.57

Januar 2012

Inhalt

Förderung neuer Filmprojekte	2
Kinderfilm	
NELLI / SOLO IM NEBEL / DAS KLEINE GESPENST	2
PETTERSSON UND FINDUS / RICKY DER GROSSE	3
Talentfilm	
I HAVE A DREAM / UND MORGEN LEBEN WIR WIEDER	3
AUF ANFANG / DER PASSAGIER / II / CÉSARS GIRL / DECKNAME PIRAT / DIE SCHÖNE KRISTA	4
HIERNGESPINSTER / STILLER SOMMER	5
In Vorbereitung	
EMMAS GRÖSSTER FISCH / SCHATTENBERGE / RICKY DER GROSSE / DIE SCHICKSALSVARIANTE	5
In Produktion	
AUF ANFANG / DIE BRÜCKE AM IBAR / EMILIE / EUROPA (AT: Europa oder der allgemeine Friede) / DAS LEBEN NACH DER NEUTRONENBOMBE (AT: Wasteland) / DER PASSAGIER / SCHNEE VON GESTERN	6
In Post-Production	
HUCK FINN	7
TOM UND HACKE / DAS VERLORENE LACHEN	8
Fertiggestellte Produktionen	
MERRY-GO-ROUND / NAGEL ZUM SARG	8
Festival-Teilnahme / Nominierungen	9
Preise und Auszeichnungen	10
Premiere / Kinostart	10
Fernsehausstrahlung / Neu auf DVD / Veranstaltung	11
Personalien	12
Impressum	12

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film
65203 Wiesbaden, Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409
e-mail: Kuratorium@t-online.de
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Förderung neuer Filmprojekte

Die Stiftung Kuratorium junger deutscher Film fördert gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Kinderfilmbereich fünf Filmprojekte in einer Gesamthöhe von 630.000 Euro und im Talentfilmbereich zehn Filmprojekte mit insgesamt 302.000 Euro.

Zum gemeinsamen Einreichtermin des Kuratoriums junger deutscher Film und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien am 8. September 2011 wurden insgesamt 107 Projektanträge gestellt. Für den Kinderfilmbereich lagen 28 Projekte und für den Talentfilmbereich 72 Projekte vor. Sechs Projekte im Talentfilmbereich und ein Projekt im Kinderfilmbereich konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden

Kinderfilm

In der 14. gemeinsamen Sitzung des Kuratoriums und des BKM am 25. November 2011 beschloss der Auswahlausschuss die Förderung von fünf Projekten in Höhe von insgesamt 630.000 Euro, wovon eine Zusage im Bereich der Drehbuchförderung und drei Produktionsförderungen Langfilm sowie eine Produktionsförderung für Kurzfilm in Aussicht gestellt wurden.

Gefördert wurden folgende Projekte:

Drehbuchförderung

NELLI

30.000,-- EUR

DB: Annika Scheffel - R: Oliver Schmitz - P: Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH, Oliver Stoltz, Berlin

Inhalt: Die märchenhafte Geschichte erzählt davon, wie NELLI einen ganzen Ort vor dem Verschwinden rettet und außerdem ihre Familie wieder findet. Ein Märchen darüber, dass man auch, wenn man vieles falsch macht, alles Mögliche richtig machen kann.

Produktionsförderung – Kurzfilm

SOLO IM NEBEL

20.000,-- EUR

Animationsfilm, 6 Min.

DB: Susanne Ziebell Zamjatnins, Michael Zamjatnins - R und PZ: Michael Zamjatnins, Ratzeburg

Inhalt: Nach einem Geschwisterstreit im Kinderzimmer verlieren sich Bruder und Schwester in den Weiten eines Nebelmeers. Nach spannenden Abenteuern und Mutproben in der Welt der Wikinger finden sie schließlich wieder zueinander.

Produktionsförderung – Langfilm

DAS KLEINE GESPENST

165.000,-- EUR

Fantastische Geschichte, 95 Min.

DB: Martin Ritzenhoff nach dem Roman von Otfried Preußler - R: Alain Gsponer - P: Claussen + Wöbke + Putz Filmproduktion GmbH, München

Inhalt: Dem kleinen Gespenst gelingt es, seine Geisterstunde von der Nachtwelt in die Tagwelt zu verlegen. Hier, zwischen lauter Menschen, sorgt es für jede Menge Aufruhr und kann im Sonnenlicht nicht heimisch werden. Mit der Hilfe von drei befreundeten Kindern lässt es nichts unversucht, um in seine vertraute Umgebung zurückzukehren.

PETTERSSON UND FINDUS -**KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE FREUNDSCHAFT****165.000,-- EUR**

Drama / Realfilm mit computeranimierten 3D-Figuren, 80 Min.

DB: Thomas Springer nach den Büchern von Sven Nordqvist (Wie Findus zu Pettersson kam, Eine Geburtstagstorte für die Katze, Ein Feuerwerk für den Fuchs, Findus und der Hahn im Korb) - R: Ali Samadi-Ahadi - P: Tradewind Pictures GmbH, Köln / Senator & Network Movie

Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte vom alten, kauzigen Einsiedler Pettersson und seinem Freund, dem kleinen, sprechenden Kater Findus.

RICKY DER GROSSE**250.000,-- EUR**

Drama, 80 Min.

DB: Hannes Klug - R: Kai S. Pieck - P: Jost Hering Filmproduktion, Berlin

Inhalt: Der 11-jährige Ricky wäre gerne wie sein großer Bruder Micha. Doch erst als er seinem Bruder durch unerwartete Umstände näher kommt, erfährt er dessen Respekt und schafft es, seine vom Zerfall bedrohte Familie zu retten.

Die Förderentscheidungen im Kinderfilmbereich trafen:

Christina Bentlage, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf / Anja Dörken, Medienboard Berlin Brandenburg / Klaus-Dieter Felsmann, Filmjournalist & Filmpublizist, Worin / Horst Peter Koll, Chefredakteur "Film-Dienst", Bonn / Nikolaus Prediger, FilmFernseh-Fonds Bayern, München / Katharina Reschke, Dramaturgin & Drehbuchautorin, Berlin / Petra Rockenfeller, Kinobetreiberin, Oberhausen / Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig

Talentfilm

Der Auswahlausschuss des Kuratoriums junger deutscher Film wählte in seiner Sitzung am 24. November 2011 folgende Projekte für eine Talentfilmförderung aus:

Projektentwicklung**I HAVE A DREAM****12.000,-- EUR**

Dokumentarfilm, 90 Min.

DB: Susan Gluth, Mitarbeit Silke Cecilia Schultz - R und PZ: Susan Gluth

Inhalt: Der beobachtende Dokumentarfilm erzählt die persönliche Geschichte einer ehemaligen Kindersklavin aus Nepal, deren Leben und Mission an Martin Luther King und Jean d'Arc erinnert. Urmila will den Töchtern ihres Landes eine Zukunft geben und sie aus der Ohnmacht und Unterdrückung befreien. Das ist ihre Bestimmung, wie die Bedeutung ihres Vornamens verspricht: "Neuanfang, zweite Chance".

UND MORGEN LEBEN WIR WIEDER**20.000,-- EUR**

Thriller, 110 Min.

DB und R: Philipp Leinemann, P: Tobias Walker & Philipp Worm GmbH&Co. KG, München

Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte zweier eingeschwoener Männergruppen: eine Spezialeinheit der Polizei und eine Clique alter Freunde. Ihr Zerfall wird von außen, aber auch von innen bedroht. Um ihren Zusammenhalt zu beweisen, steigern sie sich in einen aussichtslosen Kampf gegeneinander.

Credits-Legende: DB: Drehbuch - R: Regie - P: Produktion - PZ: Produzent

Produktionsförderung - Kurzfilm**AUF ANFANG****15.000,-- EUR**

Drama, 20 Min.

DB und R: Philipp Lutz - P: lutzfilmproduktion - PZ: Michéle Lohr, Philipp Lutz

Inhalt: Jonas (18) hat den Krebs zwar besiegt, aber sein Leben verloren. Die ständige Angst vor der nächsten Kontrolluntersuchung und dann vor dem Ergebnis lässt ihm keine Chance, wieder zurück zur Normalität zu finden. Um sein Leben wieder auf Anfang stellen zu können, fasst er einen ungewöhnlichen Entschluss...

DER PASSAGIER**15.000,-- EUR**

Drama, 13 Min.

DB: Thomas Grabowsky, Marcus Richardt - R: Marcus Richardt - P: Skalar Film GmbH, Hamburg - PZ: Rike Steyer

Inhalt: Auf einem Langstreckenflug löst ein randalierender Passagier Panik aus, als er damit droht, alle an Bord umzubringen. Obwohl schnell überwältigt und gefesselt, wird der wehrlose Mann am Ende Opfer eines Mobs verängstigter und aufgebrachter Passagiere.

II**15.000,-- EUR**

Experimentelles Drama, 10 Min.

DB und R: Efthimis Kosemund Sanidis - P: Detailfilm, Horsefly Productions, Hamburg

Inhalt: Ein alter Bräutigam wandert Jahre, um seine Braut endlich zu treffen. Sie hat ein Leben lang auf ihn gewartet. Er kommt zu spät.

Produktionsförderung - Dokumentarfilm**CÉSARS GIRL****35.000,-- EUR**

80 Min.

DB und R: Dario Aguirre - P: Filmtank GmbH, Hamburg - PZ: Thomas Tielsch

Inhalt: Mein Vater César dachte, ich würde später sein Lokal in Ecuador übernehmen, doch ich entschied mich für die Kunst und ging nach Deutschland. 10 Jahre später führt uns eine Notlage zusammen: Ich mache mich als eingefleischter Vegetarier auf, sein Grillrestaurant zu retten.

DECKNAME PIRAT**50.000,-- EUR**

90 Min.

DB und R: Eric Asch - P: Imbissfilm Michael Stehle & Martin Rehbock GbR, München

Inhalt: War mein Vater ein Spion? Diese Frage bildet den Ausgangspunkt einer persönlichen und ironiegefärbten Reise von Autor und Regisseur Eric Asch - einer Reise in die Vergangenheit und die Lebensgeschichte seines verstorbenen Vaters Robert Asch, die bis heute rätselhaft bleibt.

DIE SCHÖNE KRISTA**40.000,-- EUR**

90 Min.

DB und R: Antje Schneider, Carsten Waldbauer - P: Lichtblick Media, Köln - PZ: Carl-Ludwig Rettinger

Inhalt: Krista ist Deutschlands Topmodel: Miss Germany. Entdeckt wurde sie von Jörg, einem jungen Bauern in Ostfriesland, der seine ganze Existenz mit Kristas Karriere verbindet. Sie soll zum Markenzeichen von Europas Ernährungsindustrie aufgebaut werden, doch ihre bodenständige Natur sperrt sich gegen deren Verwertungsmechanismen. Einfühlsam und liebevoll wird der Aberwitz von Kristas Werdegang erzählt - die Geschichte einer deutschen Hochleistungskuh.

Produktionsförderung - Langfilm**HIRNGESPINSTER****50.000,-- EUR**

Drama, 110 Min.

DB und R: Christian Bach - P: RoxyFilm GmbH, München

Inhalt: Guido (20) ist geprägt von der Verantwortung gegenüber seiner Familie mit einem schizophrenen Vater, und gleichzeitig gelähmt von der Angst, den Wahnsinn auch noch geerbt zu haben. Doch als er sich zum ersten Mal ernsthaft verliebt, muss er den ersten Schritt in sein eigenes Leben wagen.

STILLER SOMMER**50.000,-- EUR**

Drama, 90 Min.

DB und R: Nana Neul - P: 2 Pilots Filmproduction GmbH, Köln - PZ: Jörg Siepmann, Harry Flöter

Inhalt: Von einem Tag auf den anderen Tag verliert Susanne ihre Stimme. Sie muss lernen neu zu kommunizieren. Erst als sie das lang gehütete Geheimnis ihres Mannes aufdeckt, lernt sie ihre eigenen Ängste und Sehnsüchte zu verstehen.

Die Förderentscheidungen im Talentfilmbereich trafen:

Christina Bentlage, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf / Marieanne Bergmann, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH, Hamburg / Anja Dörken, Medienboard Berlin-Brandenburg, Potsdam / Karin Franz, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart / Nikolaus Prediger, FilmFernsehFonds Bayern, München / Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig

Nächster Einreichtermin für beide Förderbereiche - Kinder- und Talentfilm:**21. Februar 2012**In Vorbereitung

sind folgende vom Kuratorium und im Kinderfilmbereich von BKM/Kuratorium geförderte Projekte:

EMMAS GRÖSSTER FISCH

(Produktionsförderung Kurzfilm - Kinderfilm)

Dokumentarfilm, 26 Min. - DB und R: Bernd Sahling - P: Blinker Filmproduktion GmbH, Köln - PZ: Meike Martens

Inhalt: Emma ist 11 und lebt in dem abgelegenen Fischerdorf Gjesvaer in Norwegen. Ihr Großvater war Fischer, ihr Vater ist Fischer und ihr größter Wunsch ist es, auch in diesem Beruf - einer traditionellen Männerdomäne - zu arbeiten.

SCHATTENBERGE

(Produktionsförderung Kurzfilm - Kinderfilm)

Drama, 9 Min. - DB, R und PZ: Martina Reuter - Ko-Produktion: Schwäble & Wolf Filmproduktion, Stuttgart - Inhalt: Der neunjährige Anton versucht, seine Mutter vor dem Tod zu retten und schafft es, das Unmögliche wahr zu machen. Er lässt in dem Dorf, in dem immer Finsternis herrscht, die Sonne scheinen.

RICKY DER GROSSE

(Produktionsförderung Langfilm - Kinderfilm - siehe S.3)

DIE SCHICKSALSVARIANTE

(Projektentwicklungsförderung - Talentfilm)

Romantic Comedy, 100 Min.

DB und R: Marc Meyer - PZ: Hanneke van der Tas

Inhalt: Auf der Jagd nach der "echten" Liebe hetzen sich Aline, Tom und Hubert durch zwei verschiedene Schicksalsvarianten. Wer kriegt wen und wenn ja, wo und wie oft?

In Produktion

sind folgende vom Kuratorium und im Kinderfilmbereich von BKM/Kuratorium geförderte Projekte:

AUF ANFANG

(Produktionsförderung Kurzfilm - Talentfilm)

Drama, 20 Min.

DB und R: Philipp Lutz - P: lutzfilmproduktion - PZ: Michéle Lohr, Philipp Lutz

DIE BRÜCKE AM IBAR

(Produktionsförderung Langfilm - Talentfilm)

Drama, 100 Min. - DB und R: Michaela Kezele - PZ Gabriela Sperl - Inhalt: Ein Dorf im Nachkriegskosovo des Jahres '99, als Auseinandersetzungen zwischen ethnischen Gruppen und internationalem Militär den Alltag bestimmen. In diesem Umfeld erzählt Mimi Kezele in aller Intimität von zwei Brüdern und ihrer Mutter und zeigt, dass ein Kriegsende noch lange keinen Frieden bringt.

EMILIE

(Produktionsförderung Kurzfilm - Kinderfilm)

Märchen / Animation, 9 Min. - DB: Guido Schmelich - R und PZ: Alla Churikova - P: Allanimatia, München - Inhalt: "Sind Gänse wirklich nur zum Essen da?" - mit dieser schrecklichen Frage konfrontiert, flüchtet die kleine Gans Emilie kurz vor Weihnachten vom Geflügelhof, um hinter das Geheimnis ihrer wahren Bestimmung zu kommen.

EUROPA (AT: Europa oder der allgemeine Friede)

(Produktionsförderung Kurzfilm - Talentfilm)

Experimenteller Dokumentarfilm, 30 Min. - DB und R: Volko Kamensky - P: Volko Kamensky, Hamburg - Inhalt: Frieden ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Resultat einer menschlichen Anstrengung. Einer Anstrengung, die oftmals im Verborgenen stattfindet und deshalb kaum als Arbeit wahrgenommen wird. Der Film betrachtet zwei singuläre europäische Dörfer, in denen dieser Arbeit nachgegangen wird. Auf der einen Seite ein Ruinendorf in Frankreich, das als Gedenkstätte die Erinnerung an die Verbrechen des 2. Weltkriegs wach hält. Auf der anderen Seite eine Ortskampfanlage in Deutschland, in der militärische und zivile Rettungsszenarien geprobt werden.

DAS LEBEN NACH DER NEUTRONENBOMBE (AT: Wasteland)

(Projektentwicklung Talentfilm)

Dokumentarfilm, 90 Min. - DB und R: Bastian Günther - P: INDI FILM GmbH, Ludwigsburg - Inhalt: Der Film führt uns in das Zentrum der Wirtschaftskrise, das apokalyptisch anmutende Inland Kaliforniens. Episodisch erzählt der Film die Geschichten verschiedener Menschen, deren Schicksal eng mit der Krise verbunden sind.

DER PASSAGIER

(Produktionsförderung Kurzfilm - Talentfilm)

Drama, 13 Min. - DB: Thomas Grabowsky, Marcus Richardt - R: Marcus Richardt - P: Skalar Film GmbH, Hamburg - PZ: Rike Steyer

SCHNEE VON GESTERN

(Produktionsförderung Talentfilm)

Narrativer Dokumentarfilm, 90 Min. - DB und R: Yael Reuveny - PZ: Melanie Andernach - Inhalt: Trotz der Aversionen meiner Familie ziehe ich von Tel Aviv nach Berlin, um der übermächtigen Geschichte meiner Großmutter vom zweifachen Tod ihres geliebten Bruders Feivke zu entfliehen. Ausgerechnet hier finde ich heraus, dass ihr Bruder gar ein drittes Mal starb. Auf der Suche nach der Wahrheit, muss ich mich mit der Frage konfrontieren, welche Geschichte wir heute erzählen müssen.

In Post-Production

HUCK FINN

(Produktionsförderung Kinderfilm)

Historisches Abenteuer, 95 Min. - DB: Sascha Arango nach Mark Twains "Die Abenteuer des Huckleberry Finn" - R: Hermine Huntgeburth - P: Neue Schönhauser Filmproduktion GmbH, Boris Schönfelder, Berlin - Inhalt: Amerika 1845. Auf der Flucht vor dem gewalttätigen Vater und den Sklavenjägern machen sich Jim und Huck Finn auf die gefährvolle Reise in die Freiheit. Auf ihrem Floß treiben sie den Mississippi stromabwärts. In der Not werden aus Gefährten Freunde. Doch je näher sie ihrem Ziel gelangen, desto mächtiger werden die Feinde und unüberwindlicher die Hindernisse

Produktionsbericht: Mit "Huck Finn" ist dem Berliner Produzenten Boris Schönfelder („Nordwand“) ein Kunststück gelungen: Noch bevor der Majestic Filmverleih am 17. November 2011 den Film "Tom Sawyer" nach dem 1876 erschienenen Buchklassiker von Mark Twain (1835-1910) startete, hatte das Team um Regisseurin Hermine Huntgeburth die Fortsetzung "Huck Finn" Mitte Oktober bereits abgedreht. Dass ein Abenteuerfilm für die ganze Familie noch nicht in den Kinos gelaufen ist und schon die Fortsetzung gedreht wird, das kommt wirklich selten vor. 47 Drehtage standen auf dem Drehplan. Gedreht wurde in Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, in den Castel Studios nahe Bukarest und auf der Donau, die im Film den Mississippi ersetzt. Die letzten sechs Tage filmte das Team in den MMC-Studios in Hürth, die zum Jahresende ihre Tore schließen sollten.

Wie bei „Tom Sawyer“ produzierten auch die Neue Schönhauser Filmproduktion von Boris Schönfelder in Co-Produktion mit Majestic Filmproduktion, Filmaufbau Leipzig und MMC Independent. An Bord sind außerdem ARD Degeto, BR, Arte und WDR. Förderungen gewährten die Film- und Medienstiftung Nordrhein-Westfalen, Medienboard Berlin-Brandenburg, Mitteldeutsche Medienförderung, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, FFA und DFFF. Das gemeinsame Fördergremium des Kuratoriums junger deutscher Film und des BKM steuerte 250.000 Euro bei. Das Budget lag bei 6,5 Millionen Euro. Der Majestic Filmverleih will "Huck Finn" im Winter 2012 in die Kinos bringen.

Das Drehbuch nach Twains Buch „Huckleberry Finns Abenteuer“ (1884) schrieb wie bei "Tom Sawyer" der zweifache Grimme-Preisträger Sascha Arango, der mit Huntgeburth schon bei der TV-Serie „Eva Blond“ zusammengearbeitet hat. Arango war früher selbst von den jungen Abenteurern fasziniert: "Tom war für uns das, was für die Kinder heute Harry Potter ist." Da Twain in beiden Romanen die Geschehnisse episodenhaft aneinanderreihet, war es aus Sicht des Produzenten in der Drehbucharbeit vorrangig, dem Helden einen starken Gegenspieler zu geben, einen richtigen Fiesling. "Die Figur des alten Finn war dafür am besten geeignet.

"Die Abenteuer des Huckleberry Finn" gilt als Twains Meisterstück und als Prototyp des modernen amerikanischen Romans. Von Hemingway bis Faulkner sollen sich später die größten unter den Großen auf diesen einen Jugendroman aus der Feder Twains als Wurzeln ihres Schaffens berufen“, erläutert der Produzent. Als große Herausforderung hebt Schönfelder hervor, dass "Tom Sawyer" meist an einem Ort spielte und die Helden nur wenige Kilometer davon wegstiegen. "Dagegen sind Huck und Jim nun auf einem Floß unterwegs, was viele Location-Wechsel mit sich bringt. Außerdem ist es nicht gerade leicht, so lange auf einem Floß und auf dem Wasser zu drehen." Die Regisseurin ergänzt, dass diesmal "wesentlich mehr Figuren mitwirken, das macht das Ganze anstrengender".

Reinhard Kleber

In Post-Production**TOM UND HACKE**

DB: Rudolf Herfurtner - R und PZ: Norbert Lechner - P: Kevin Lee Filmgesellschaft, München - Kinderkrimi nach Mark Twains "Tom Sawyer"

"Man hat Kinderbuch-Klassiker wie *Tom Sawyer* oder *Pinocchio* gern 'Romane der Kindheit' genannt. Sie erzählen von den Anstrengungen, einen wilden, ungehobelten Bengel in ein Mitglied der zivilisierten Gesellschaft zu verwandeln. Und von der Lust der Helden, sich diesem Prozess zu entziehen, sehr zur Freude ihrer Zuschauer und Leser. Wir verlegen die berühmte Geschichte von *Tom Sawyer und Huckleberry Finn* in die unmittelbare deutsche Nachkriegszeit (Mai 1948). Die Atmosphäre aus Hoffnung und Not, aus Überlebenskampf und Kriminalität, die sich im aufregenden Schwarzmarkthandel zeigt, hält für die oft allein gelassene Jugend ungeheure Freiräume bereit, aber auch gefährliche Abgründe, die es mit frecher Abenteuerlust und Chuzpe, mit Glück und Freundschaft sowie kindlichem Heldenmut zu meistern gilt." (Produktionsmitteilung)

DAS VERLORENE LACHEN

DB Anja Tuckermann, Bernd Sahling - R: Bernd Sahling - P: Neue Mediopolis Filmproduktion GmbH, Leipzig - PZ: Jörg Rothe - Der zehnjährige Sascha steckt voller Lebensfreude, kämpft jedoch mit der Aufmerksamkeitsstörung ADHS. Durch die Einnahme von Medikamenten kann er sich besser konzentrieren, verliert aber sein ansteckendes Lachen und entfremdet sich von der wichtigsten Person, seiner besten Freundin Elli. Er muss lernen, aus eigener Kraft mit seinen Lernschwierigkeiten und seinem Leben zurechtzukommen.

Auf die Frage, ob die Produktionsförderung durch BKM/Kuratorium ein Anschub war, antwortete Bernd Sahling: "Ja, ein Anschub war das auf jeden Fall und eine Ermutigung. Auch die mehrfache Verlängerung der Förderzusagen hat geholfen, was keine Selbstverständlichkeit ist. Die Förderer haben Jahre lang zu uns gestanden, trotz der Kräfte zehrenden Misserfolge bei der Sendersuche. Wir konnten den Film schließlich machen, weil wir auf große Teile des Honorars verzichtet und den Stab drastisch verringert haben. Der Produzent Jörg Rothe hat dann ARRI überzeugen können, als Ko-Produzenten mit einzusteigen und dafür Rechte abgegeben."

Eine abendfüllende Filmgeschichte komplett aus Sicht eines Zehnjährigen mit vier Jahreszeiten und in nur 34 Drehtagen, dazu einem Drittel des Stabes mit Praktikanten besetzt, zu drehen, war trotzdem hochriskant. Wir hätten nur Pech mit dem Wetter zu haben brauchen und keine Reserven mehr gehabt. Es blieb mir während der Drehzeit nicht erspart, nachts immer wieder am Drehbuch zu arbeiten, Szenen zu streichen oder zu vereinfachen, um das Tagespensum halbwegs realistisch zu halten. Auch in der Auflösung haben wir kaum Alternativen oder Varianten zulassen können."

Das vollständige Interview mit Bernd Sahling ist in der KJK Nr. 129-1/2012, Sonderteil Filmpolitik, S.55-56, nachzulesen.

Fertiggestellte Produktionen

sind folgende vom Kuratorium geförderte Projekte

MERRY-GO-ROUND (AT: Reconstructing Destruction)

(Produktionsförderung Kurzfilm)

DB und R: Esther Löwe - P: Filmgestalten Stuck,Kinzer&Gerstenberg GbR, Berlin, 80 Min. "Merry-Go-Round" ist eine Geschichte, die die Beziehung zwischen zwei Geschwistern anhand eines Spiels reflektiert. Dabei wird auch der Wechsel zwischen Einsamkeit und Zuneigung sowie der Umgang zwischen zwei Menschen, oft geprägt von Machtspielen, beleuchtet

NAGEL ZUM SARG

(Produktionsförderung Kurzfilm)

DB: Philipp Döring (Vorlage Wolfgang Kohlhaase) - R: Philipp Döring - P: Frameleader Film, Berlin, 35 Min.

Eine alte Frau begrüßt den Kommissar vor ihrer Tür mit den Worten: "Ich habe 30 Jahre auf Sie gewartet." In einem langen Verhör legt sie ihre Lebensbeichte ab.

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film und im Kinderfilmbereich gemeinsam mit dem BKM geförderten Filme

Golden Horse Film Festival, Taipei, Taiwan (03.11.-26.11.2011)

LOLLIPOP MONSTER - Regie: Ziska Riemann

26.éme Festival Européen du Film Court de Brest (08.-13.11.2011)

KATAKOMBO - Regie: Michael Zamjatnins

Exground Filmfestival Wiesbaden (11.-20.11.2011)

HOW TO RAISE THE MOON (Kurzfilm) - Regie: Anja Struck

Dokumentarfilm Festival (IDFA) Amsterdam (16.-27.11.2011)

Wettbewerb der First Appearance Competition

LAGOS - Regie: Jens Wenkel

UTOPIA Ltd. - Regie: Sandra Trostel

9. Deutsch-französisches Filmtreffen in Paris (23. + 24.11.2011)

In Kooperation mit Vision Kino war der Kinderfilm WINTERTOCHTER von Johannes Schmid als Schulvorführung zu sehen

16. Festival des deutschen Films in Paris (23.-29.11.2011)

WINTERTOCHTER - Regie: Johannes Schmid

New German Cinema Festival und

Veranstaltung „Still Story“ - Competition and Festival of Photofilms“, Tallinn

FIASKO - Regie: Janet Riedel

Filmmatinee im Thalia Kino in Dresden (13.11.2011)

FIASKO - Regie: Janet Riedel

Nominierungen

Academie of Motion Picture Arts and Sciences

Kategorie "Best animated short"

ENTE, TOD UND TULPE - Regie: Matthias Bruhn

Der Film entstand im Kölner TrickStudio im Jahre 2010 unter der Regie von Matthias Bruhn nach dem Buch von Wolf Erlbruch. Der 11-minütige Film mit den Stimmen von Harry Rowohlt und Anna Thalbach und mit Unterstützung von Kuratorium junger deutscher Film, BKM, Film & Medienstiftung NRW, WDR und Evangelisches Medienhaus erzählt eine poetische Geschichte über Freundschaft, Abschiednehmen und Tod. Der Kurzfilm lief auf vielen Festivals weltweit und gewann zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. "Ente, Tod und Tulpe" ist einer von fünf Filmen, die von der Academy of Motion Picture Arts and Sciences aus 45 Kurzfilmen für die Kategorie "Best animated short" für die Nominierung ausgewählt wurden.

Schnittpreis Film+ in Köln

UTOPIA Ltd. - Regie: Sandra Trostel

Preise und Auszeichnungen

Der Film **WINTERTOCHTER** von Johannes Schmid wurde bisher auf folgenden Festivals mit Preisen ausgezeichnet:

Chicago International Children's Film Festival 2011: "1st Prize, Live-action Feature Film"

25. International Festival of Films for Children & Young Adults, Isfahan / Iran: "Golden Butterfly" für die beste Regie

19. Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ, Erfurt/Gera: "Bestes Drehbuch" - Preis des MDR-Rundfunkrats

Fünf-Seen-Festival 2011: "Young Generation Award"

Augsburger Kinderfilmfest 2011: "Preis der Elternjury"

Der Film **HELL** von Tim Fehlbaum erhielt den Zürcher Filmpreis CADRAGE 2011. Mit der jährlichen Vergabe der "Zürcher Filmpreise" würdigt die Stadt Zürich mit einer Gesamtpreissumme von 100.000 Franken besondere Leistungen im Bereich des professionellen Film- und Videoschaffens mit künstlerischem Anspruch. Hierzu werden im Kanton Zürich ansässige Autorinnen und Autoren sowie Produzentinnen und Produzenten eingeladen, ihre Filme einzureichen. 2011 wurden insgesamt fünf Filme prämiert; "Hell" (Koproduktion mit der Schweizer Produzentin Ruth Waldburger, VEGA Film) erhielt einen mit 20.000 Franken dotierten Preis.

Außerdem wurde an Kameramann Markus Förderer beim Sitges Film Festival (Spanien) 2011 der Preis für die "Beste Kamera" für "Hell" verliehen.

Premiere

Der Kurzfilm NAGEL ZUM SARG - Drehbuch und Regie: Philipp Döring nach einer Vorlage von Wolfgang Kohlhaase - feierte am 18. Dezember 2011 im Regenbogenkino in Berlin die Vor-Premiere.

Kinostart

12. April 2012: EINER WIE BRUNO (AT: Babydaddy)

Regie: Anja Jacobs - Verleih: Movienet Film GmbH

Radost ist 13 Jahre alt und lebt mit ihrem allein erziehenden Vater Bruno in Stuttgart. Auf den ersten Blick eine ganz normale Kleinfamilie. Doch Bruno ist kein „normaler“ Vater. Er leidet an einer Intelligenzminderung, die ihn auf dem Bewusstseinsstand eines 10-Jährigen bleiben lässt. Bisher kamen Radost und Bruno damit klar. Doch je mehr die Tochter sich selbständig macht und die Pubertät durchlebt, desto schwerer fällt es ihr, mit der Tatsache umzugehen, dass ihr Vater noch ein „Kind“ ist. Der Regisseurin Anja Jacobs ist ein berührendes Kinodebüt gelungen. Das bewegende Familiendrama überzeugt vor allem durch die Perspektive des jungen Mädchens, beeindruckend verkörpert durch Lola Dockhorn. Ein gefühlvoller Film zu einem diffizilen Thema. (FBW Presstext)

Fernsehausstrahlung

PAULAS GEHEIMNIS - Regie: Gernot Krää - 12. November 2011 im Kinderkanal

LOGIN 2 LIFE - Regie: David Moshel - 17. und 23. Oktober 2011 im ZDF/Kultur

FORGETTING DAD - VATER OHNE VERGANGENHEIT - Regie: Mick Minnich und Matt Sweetwood - 24. und 30. Oktober 2011 im ZDF/Kultur

MEIN TOD IST NICHT DEIN TOD - Regie: Lars Barthel - 15. November 2011 ZDF/Kultur

EINE ANDERE LIGA - Regie: Alakus Bulet - Oktober 2011 in Arte

MENSCH KOTSCHIE - Regie: Norbert Baumgarten - 16. November 2011 im SWR

IM HAUS MEINES VATERS SIND VIELE WOHNUNGEN - Regie: Hajo Schomerus
19. Dezember 2011 im ZDF / Kleines Fernsehspiel
24. Dezember 2011 im ZDF/Kultur sowie sieben Tage in der ZDFmediathek

Neu auf DVD

Zwei vom Kuratorium junger deutscher Film geförderte und von Antje Starost Film produzierte Kino-Dokumentarfilme sind vor kurzem auf DVD erschienen:

DER DIPLOMAT STÉPHANE HESSEL - eine Wiederentdeckung des Berlinale-Erfolgs von 1995. Die Lebensgeschichte von und mit Stéphane Hessel, der mit 93 Jahren "Empört Euch" schreibt, ein Pamphlet, das um die Welt geht.

7 ODER WARUM ICH AUF DER WELT BIN

"Phantasievoll, gewitzt, ernst oder mit Humor teilen sie ihre Weltsicht mit den Zuschauern und geben einen seltenen Einblick in die geheimnisvolle Zeit, die zu schnell aus unserer Erinnerung flieht: die Kindheit." (Weltexpress)

Veranstaltung

Marktplatz Drehbuch

Das Kuratorium junger deutscher Film und die Filmförderungen aus Hessen und Baden-Württemberg präsentierten im Rahmen der Hofer Filmtage einen "Marktplatz Drehbuch". Die Veranstaltung, bei der Autoren ihre geförderten Drehbücher in einem Pitching vorstellten, fand am 26. Oktober 2011 statt. Beim anschließenden Get-together hatten die Autoren die Möglichkeit, ihr Netzwerk zu erweitern. Ein Katalog stellte alle Projekte und Autoren vor. Diese Publikation steht Spielfilmproduzenten, Regisseuren, Redakteuren und Agenturen zur Verfügung. Weitere Informationen: Kuratorium junger deutscher Film, Kuratorium@t-online.de.

Personalien

Direktor der Stiftung für weitere fünf Jahre gewählt

Der Stiftungsrat des Kuratoriums junger deutscher Film hat in seiner Sitzung im Oktober 2011 Herrn **Andreas Schardt** zum Vorstand und Direktor der Stiftung ab dem 1. Dezember 2011 für weitere fünf Jahre gewählt.

Vorstandsmitglied für den Kinderfilm neu gewählt

Der Stiftungsrat des Kuratoriums hat Ende November 2011 Frau **Astrid Plenk** zum Vorstandsmitglied gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Uwe Rosenbaum an und wird den Bereich Kinderfilm im dreiköpfigen Vorstand repräsentieren und betreuen. Die 35-Jährige ist nach fast zehn Jahren in verschiedenen Funktionen bei Fernsehsendern wie dem Bayerischen Rundfunk und RTL2 seit gut einem Jahr beim MDR tätig, wo sie die Redaktion Kinder und Soziales leitet. Sie beschäftigt sich seit 2003 auch wissenschaftlich mit dem Metier, u.a. mit Qualitätskriterien von Kindern bei Kinderprogrammen (Film und Fernsehen).

Prof. Andreas Schreitmüller, Vorsitzender des Stiftungsrates, erklärte dazu: "Wir sind froh, dass wir mit Frau Plenk eine Person für das Kuratorium gewinnen konnten, die sich den wichtigen Sektor Kinderfilm sowohl praktisch als auch wissenschaftlich profunde erschlossen hat. Sie wird dem Kuratorium mit ihrem großen fachlichen Wissen ebenso wie mit ihrer persönlichen Überzeugungskraft eine starke Stütze sein. Sie übernimmt das nicht ganz leichte Amt von Uwe Rosenbaum, dem der Stiftungsrat ausdrücklich für seine enormen Verdienste um das Kuratorium und den Kinderfilm sowie für 15 Jahre tatkräftiger Arbeit in unserer Stiftung ganz herzlich dankt."

Neues Gremienmitglied im Auswahlausschuss für Talentfilm gewählt

Der Stiftungsrat des Kuratoriums hat Frau **Eva Hubert**, Geschäftsführerin der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH, ab dem 1. Januar 2012 in den Auswahlausschuss für den Talentfilmbereich berufen. Sie tritt die Nachfolge von Frau Marieanne Bergmann an, die während der letzten 17 Jahre die Fördertätigkeit des Kuratoriums nachhaltig mitgeprägt und tatkräftig unterstützt hat.

Filmfestival Max Ophüls Preis verleiht erstmals einen Ehrenpreis

Dem langjährigen Stiftungsratsmitglied im Kuratorium, **Alfred Holighaus**, Geschäftsführer der deutschen Filmakademie, wird im Rahmen des 33. Filmfestivals Max Ophüls Preis im Januar 2012 der Ehrenpreis für Verdienste um den jungen deutschsprachigen Film verliehen.

Impressum

Informationen No. 57, Januar 2012. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel, Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloss Biebrich, Rheingaustr.140, Tel. 0611 - 602312, Telefax 0611 - 692409, e-mail: Kuratorium@t-online.de, Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober), Website: www.kuratorium-jungerfilm.de